

kenthal/Pfalz, D), 13. 11. 1811; gest. Wien, 28. 9. 1887. – Vater von →Franz T. d. Ä., Großvater von →Franz T. d. J.; 1839 Heirat mit der Klagenfurterin Marie Haslinger. – T. erhielt seine kaufmänn. Ausbildung in Mannheim. Mit 18 Jahren ging er auf Wanderschaft durch Schweden, Dänemark, Norwegen, Dtlld. sowie Österr. und ließ sich 1833 in Klagenfurt nieder. Im Jahr darauf übersiedelte er nach Wien, wo er eine Drogerie führte. 1850 gründete T. dort die erste Teeimportfa. und eröffnete ein Geschäft in der Wollzeile 1, das mehr als ein Jahrzehnt das einzige seiner Art in Österr. blieb. 1872 wurde T. zum Hof-Theehändler ernannt. Bald importierte er nicht mehr aus London oder den Hansestädten, sondern bezog direkt aus China sowie Japan seine Ware und gründete das Erste continentale Depot der japan. Ind.- und Handels-Ges. in Tokio. Da T. sehr an Kunst und Antiquitäten interessiert war, kaufte er im Fernen Osten auch Keramiken und andere Japonica. 1864 steuerte er mehrere Exponate dem neu gegr. Österr. Mus. für Kunst und Ind. in Wien bei. T. war zudem ein leidenschaftl. Sammler mittelalterl., insbes. sakraler Kunst, besaß aber auch zahlreiche Drucke, Miniaturen und Mss. sowie eine beachtl. Münzensmlg. mit einer nahezu vollständigen Reihe Ktn. Münzen. T. war der Numismat. Ges. in Wien seit ihrer Gründung 1870 sehr verbunden. 1887 beteiligte er sich mit über 200 Exponaten an der Ausst. kirchl. Kunstgegenstände im Österr. Mus. für Kunst und Ind.

L.: *NFP*, 28. (A.), 29. 9. 1887 (Parte); *Monatsbl. der Numismat. Ges. in Wien* 5, 1887, S. 220; *F. Trau, Gedenkbl. zum 50-jährigen Bestande der Ersten Wr. Theehandlung C. T., 1900* (m. B.); *Smlg. Franz T.: Münzen der röm. K., 1935; 100 Jahre Österr. Numismat. Ges. 1870–1970, FS, ed. B. Koch, 1970, S. 143* (m. B.); *R. Jirka, Hdb. der Grabstätten von Persönlichkeiten auf dem Grinzinger Friedhof zu Wien, 1986, S. 235.*

(R. Müller)

Trau Franz d. Ä., Kaufmann und Kunstsammler. Geb. Klagenfurt (Klagenfurt am Wörthersee, Ktn.), 6. 4. 1842; gest. Wien, 31. 1. 1905. – Sohn von →Carl T., Vater von →Franz T. d. J.; ab 1868 mit der Wienerin Mathilde Speninger verheiratet, drei Kinder. – T. absolv. das Gymn. in Graz und die Handelsschule in Wien. Er erhielt seine kaufmänn. Ausbildung in Wien, Schweinfurt und London, wo er auch kunsthist. Stud. betrieb. Nach seiner Rückkehr 1866 nach Wien arbeitete er bei seinem Vater in dessen Teegeschäft in der Wollzeile 1, das er 1868 übernahm und zum führenden Haus

in der Monarchie ausbaute. Zu seinen Angestellten gehörte auch →Johann Bapt. Schönbichler. Ebenso wie sein Vater hegte T. als begeisterter Kunstsammler eine große Vorliebe für röm. Münzen. Er war Gründungs- und stiftendes Mitgl. der 1870 gegr. Numismat. Ges. in Wien, lebenslang in deren Vorstand sowie 1884–93 verantwortl. Red. des „Monatsblatts der Numismatischen Gesellschaft in Wien“, in dem er einige Artikel publ. Seine Smlg. röm. K.münzen wurde als die bedeutendste Privatsmlg. auf diesem Gebiet bezeichnet. T. besaß darüber hinaus eine umfangreiche Japonica-Smlg. Als Schätzmeister für Antiquitäten war er bereits seit 1870 tätig und leitete 1887 die Versteigerung des Nachlasses von →Hans Makart für dessen Witwe Bertha. Er erkannte auch richtigerweise die „Tiara des Saitaphernes“ als Fälschung, nicht jedoch die Experten des Louvres, wo sie 1896 angekauft wurde. Als Bibliophiler stand T. stets auch mit Wiss. in Kontakt – so entstanden viele der zeitgenöss. krit. Gesamtausg. der Werke →Franz Grillparzers, →Ferdinand Raimunds und →Johann Nestroys unter Heranziehung seiner Smlg. Seine Antikensmlg. galt als die größte und bedeutendste in Privatbesitz befindl. zur Zeit der Monarchie.

W.: *Gedenkbl. zum 50-jährigen Bestande der Ersten Wr. Theehandlung Carl T., 1900.*

L.: *NFP*, 1., 12. 2. 1905; *Auctions-Cat. der Smlg. des Herrn F. T. ... Münzen und Medaillen fast aller Länder ... 1904; Kat. der Bücher-Smlg. F. T., 1905, S. VIff; F. Brukner, Smlg. Franz T., 1. Tl.: Austria und Wienensia, 1934, S. IIIff; Smlg. Franz T.: Münzen der röm. K., 1935, S. Xf. (m. B.); 100 Jahre Österr. Numismat. Ges. 1870–1970, FS, ed. B. Koch, 1970, S. 142; R. Jirka, *Hdb. der Grabstätten von Persönlichkeiten auf dem Grinzinger Friedhof zu Wien, 1986, S. 234f.; W. Filek-Wittinghausen, Aus der Schatzkammer der Wr. Kaufmannschaft, 1987, S. 84.**

(R. Müller)

Trau Franz d. J., Kaufmann, Offizier und Kunstsammler. Geb. Wien, 12. 6. 1881; gest. ebd., 28. 3. 1931. – Enkel von →Carl T., Sohn von →Franz T. d. Ä., Vater von Mathilde T. (geb. 1909); ab 1908 mit Berta Pribyl verheiratet. – T. absolv. nach der Matura am Theresianum 1901 den Abiturientenkurs der Wr. Handelsakad. und meldete sich danach als Einjährig-Freiwilliger zum Dragonerrgt. K. Ferdinand Nr. 4; 1904 Res.off. Nach dem Tod des Vaters 1905 wurde er Prokurist der Wr. Hof-Theehandlung Carl T. und übersiedelte 1907 das Geschäft von der Wollzeile 1 auf den Stephansplatz 10. Von seinem Vater und Großvater erbte er nicht nur die Sammellei-